



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Albrecht Dürer - das Leben des großen deutschen Malers
erzählt in Texten und Bildern*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



2.8.5 Albrecht Dürer – das Leben des großen deutschen Malers erzählt in Texten und Bildern






Monika Zeidler

Lernziele:

Die Schüler sollen

- den Namen des großen Malers der deutschen Renaissance kennen lernen,
- von einigen wichtigen Lebensstationen, Schaffensperioden und auch Episoden aus seinem Leben hören,
- einige seiner bekanntesten Werke betrachten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Im Jahr 2003 wird der 475. Todestag des Nürnberger Malers Alfred Dürer begangen, ein „Dürer-Jahr“ also! Berichte in den Medien würdigen den Maler, der als der größte Meister der deutschen Renaissance-Malerei gilt. Die Lehrkraft weist auf Berichte hin.</p> <p>Alternative: Führungen im Nürnberger Dürerhaus werden von „seiner Frau Agnes Dürer“ veranstaltet. In Anlehnung daran verkleidet sich auch die Lehrerin als Frau Dürer (straff zurückgekämmte Haare, Kopfbedeckung, langer Rock, Halbschürze). So tritt sie immer zur „Dürerstunde“ vor die Klasse und stellt sich als Ehefrau des Malers vor; sie „berichtet“ aus seinem Leben. Ein Lehrer kann sich z.B. als sein Lehrmeister Michael Wohlgemut oder als Freund oder Hausknecht Dürers vorstellen.</p>	<p>Die Schüler erhalten den Auftrag, auf Berichte in den Medien zu achten, sie zu sammeln, bzw. im Fernsehen anzuschauen. Wo immer der Name Albrecht Dürer auftaucht, sollen sie aufmerksam werden.</p> <p>Was die Schüler gehört haben, finden sie zusammengefasst auf ihren Arbeitsblättern wieder.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft berichtet aus dem Leben Albrecht Dürers: Die Eltern hießen Barbara und Albrecht Dürer.</p> <p>Albrechts Ausbildung zum Kupferstecher, Maler und Kunsthandwerker</p> <p>Albrecht lernt von den bekanntesten Künstlern seiner Zeit auf Reisen innerhalb Deutschlands (Hans Memling, Konrad Witz, den Söhnen Martin Schongauers, Hans Holbein, Lucas Cranach, Michael Pacher, ...) und auf Studienreisen in die Niederlande und nach Italien.</p> <p>Albrecht ist kein brotloser Künstler! Im Gegenteil! Er verdient bereits als junger Mann viel Geld mit seiner</p>	<p>Die Schüler hören, in welcher Stadt, in welcher Familie der Maler Albrecht Dürer am 21.5.1471 geboren wurde. → Arbeitsblatt 2.8.5/M1****</p> <p>Die Schüler hören, dass auch hochtalentiertere Menschen üben und lernen müssen, dass sie trotz ihrer Begabung eine Ausbildung brauchen. → Arbeitsblatt 2.8.5/M2****</p> <p>Den Schülern wird bewusst, Künstler suchen den Austausch miteinander, brauchen Anregungen und Hinweise/Korrekturen/Vorschläge. → Arbeitsblatt 2.8.5/M3****</p> <p>Die Schüler sehen auch den wirtschaftlichen Aspekt von Kunst. Gute Kunst hat ihren Preis – damals wie heute!</p>

<p>Kunst. Er ist sich des Werts seiner Kunst voll bewusst.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet vom Reichtum und Ansehen der mittelalterlichen Stadt Nürnberg.</p> <p>Schnellen Ruhm erlangt Albrecht Dürer als Porträtmaler. Er wird weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.</p> <p>Weltliche und geistliche Fürsten sowie reiche Bürger bestellten bei Albrecht Dürer Holzschnitte, Kupferstiche und Ölgemälde (= Tafelbilder) zur Ausschmückung von Kirchen und karitativen Stiftungen, z.B. Hospitälern.</p> <p>Albrecht Dürer war ein Mensch, der an allen Fragen seiner Zeit lebhaft interessiert war; er stand in engem Kontakt mit Künstlerkollegen, mit Fürsten und Ratsherren. Seine Meinung und sein Urteil wurden überall geschätzt. Häufig wurde er als Vermittler geholt. Kurz: Er engagierte sich im öffentlichen Leben zum Wohl seiner Heimatstadt. Mit vielen berühmten Persönlichkeiten seiner Zeit stand er in brieflichem Kontakt, z.B. Erasmus von Rotterdam.</p> <p>In Dürers letzten Lebensjahren hat die Reformation (1517 schlägt Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche von Wittenberg) das öffentliche Leben verändert. Albrecht zieht sich mehr und mehr zurück. Er schreibt mathematische Abhandlungen/Traktate über die Grundlage der Schönheit in der Malerei und über künstlerische Gesetzmäßigkeiten (= Anthropometrie).</p>	<p>Albrecht Dürer gründet eine eigene Familie. → Arbeitsblatt 2.8.5/M4****</p> <p>Nürnberg ist zur Zeit Albrecht Dürers die drittgrößte Stadt im deutschen Land. Die Schüler stellen sich das mittelalterliche Nürnberg vor. → Arbeitsblatt 2.8.5/M5****</p> <p>Dürer-Porträts sind heute in allen wichtigen Museen der Welt zu finden. Die Schüler lernen einige kennen. Sie hören auch, dass der Maler immer wieder Bilder von sich selbst (= Selbstporträts) schuf. → Arbeitsblatt 2.8.5/M6****</p> <p>Die Schüler lernen zwei berühmte Tafelbilder Albrecht Dürers kennen. → Bildtafel 2.8.5/M7****</p> <p>Die Schüler hören, welche Ereignisse für die Zeit Albrecht Dürers prägend und bestimmend waren (u.a. auch die Pest 1505). Über Albrecht Dürers Haltungen und Meinungen wissen wir aus seinen Tagebucheinträgen. Evtl. vergleichen die Schüler die Zeit damals mit den Ereignissen heute, z.B.: Wovor hatten die Menschen damals Angst, was fürchten sie heute? → Arbeitsblatt 2.8.5/M8****</p> <p>Die Schüler hören: Albrecht Dürer kommt krank von einer Reise in die Niederlande zurück, eine Reise, die er mit seiner Frau Agnes unternommen hat; Dürer starb am 6.4.1528 in Nürnberg. Die Nachwelt ehrt ihn als einen der größten deutschen Maler. → Arbeitsblatt 2.8.5/M9****</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Zwei Anekdoten aus dem Leben des Künstlers</p> <p>  Trainiere zuerst die einfachen Dinge!</p> <p>  Ein Nashorn für den Papst! Das Nashorn sollte Spiegel und Symbol für den grotesk-aufwändigen Lebensstil des Renaissance-Papstes Leo X. sein.</p>	<p>Die Schüler hören, wie sehr selbst der Kaiser die Kunst des Malers Albrecht Dürer schätzte. → Lesetext 2.8.5/M10****</p> <p>Die einfachsten Dinge sind die schwersten: Albrecht Dürer zeichnet einen perfekten Kreis. → Vorlage 2.8.5/M11****</p> <p>Die Schüler hören: Albrecht Dürers Kunst ist es, ganz fein und genau nach der Natur (= naturgetreu) zu zeichnen. Er malt und zeichnet aber auch nach der Vorstellung und Fantasie; Beispiel: das Rhinoceros. Die Schüler versuchen, das Bild in ihrem Stil – bzw. wer es versuchen will im Stile Albrecht Dürers – zu ergänzen. → Vorlage 2.8.5/M12****</p>

Tipp: Klassenlektüre



- Dieter Salzgeber: „Albrecht Dürer: Das Rhinoceros“, Rotfuchs-Kindertaschenbuch, rororo Verlag, Reinbeck (Kunstreihe „Mein Bild“)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Albrecht Dürer - das Leben des großen deutschen Malers
erzählt in Texten und Bildern*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

